

Und zwar so brannte den 8 Januar. in unserer Nachbarschaft ein Bauern-Haus ab, aus welchem nichts, als die Menschen das Leben errettet haben. Es hat nicht einmahl eine Henne aus diesem Hause können heraus gehohlet werden. Wie das Feuer allhier ausgekommen, ist nicht bekant geworden. Einige sagen: daß es von bösen Menschen angezündet wäre, darum weil dieser reiche Bauer, welcher im Wasser nichts verlohren hatte, weder die bey ihm angetriebenen armen Leuthe aufnehmen, noch auch hernach den Nothleidenden etwas von seinen Güthern habe geben wollen. Andere wollen behaupten, daß einige Nachbarn gesehen hätten, daß Feuer vom Himmel gefallen wäre, und das Haus im Brand gesteckt hätte. Dem sey wie ihm wolle, ehe die Einwohner des Hauses das geringste davon gewahr wurden, stund alles in vollen Flammen, und ist auch sonst keines als dieses von der Gluth verzehret worden.

Den 2 Febr. als am Licht-Messe entstund zu Haage eine Feuers-Brunst, welche 3 Häuser in die Asche gelegt, und nicht nur selbigen Orth, sondern auch alle umliegenden die solches sehen konnten, in Schrecken gesetzt.

Man fand § X. Den 21 Febr. brach das Frost-Wetter auf, und ließ sich viele traurige Anblicke der Ertrunckenen. an, als wenn uns der liebe Gott nun seine Gnade wieder erzeigen wollte. Denn das vor unserm offenen Lande liegende dicke Eiß gieng mit sanfften Süd-West-Winde fort, und benahm uns die Furcht, so wir bishero vor diesem schrecklichen Eise gehabt hatten. Hier ist aber wohl zu observiren: daß das Eiß in der See in einem, oder zum wenigsten in zwey Tagen, bey Thau-Wetter, so sanfft fort genommen wird, daß man nicht weiß, wo es geblieben. Bey diesem eingefallenen Thau-Wetter fand man erst die allermeisten derer ertrunckenen Menschen: Denn es konte Niemand ausgehen, welcher nicht einen Todten mit sich brachte. Man fand in unserer Gegend vor einem gewissen Steg oder Stiege 30 Personen, die daselbst von dem Wasser zusammen getrieben waren. Unter solchen waren viel traurige und jämmerliche Anblicke, denn man fand Mütter auf dem Felde liegen, welche ihre Kinder umarmet, und noch andere, die ihre Kinder an sich veste gebunden hatten; man fand etliche die 2 von ihren Kindern in den Armen hatten;